

Miliz-Influencer

Idee

Jugendliche werden oft von Freunden zu einem politischen Engagement motiviert. So ergab eine Umfrage des DSJ aus dem Jahr 2016 bei aktiven JugendparlamentarierInnen, dass mit Abstand die meisten Teilnehmenden im Freundeskreis den Anstoss für ein Engagement erhielten. Ebenfalls beobachtet man bei Jungparteien, dass Einzelpersonen (wie z.B. Andri Silberschmidt oder Tamara Funciello) zahlreiche Jugendliche zu einem politischen Engagement motivieren können. Es braucht somit vermehrt jugendliche Vorbilder, die weitere Jugendliche zu einem politischen Engagement und insbesondere zur Ausübung eines Milizamtes auf kommunaler Ebene überzeugen. Die Idee ist, dass ein kleiner Kreis von zehn jungen MilizpolitikerInnen während einem Jahr eine intensive und individuelle Begleitung erhält und dass sie so zu kompetenten PolitikerInnen und Influencern ausgebildet werden. Es werden Workshops, Diskussionsrunden, Übungen und Treffen mit ExpertInnen, PolitikerInnen und Jugendlichen angeboten. Mit Kommunikationsmassnahmen (bspw. eine Web-Serie bestehend aus kurzen YouTube-Videos) wird dieser Prozess medial einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht und die Teilnehmenden werden persönlich vorgestellt. Über soziale und herkömmliche Medien werden somit weitere Jugendliche erreicht und zu einem politischen Engagement motiviert – zudem gelingt es, Jugendliche für die Lokalpolitik zu sensibilisieren und aufzuzeigen, was in der Gemeinde bewirkt werden kann. Das Projekt hat somit auch einen Bildungsaspekt.

Innovation

Eine gezielte Talentförderung in der Politik gibt es bis heute ausserhalb der Parteien nicht. Die Idee ist somit innovativ und will eine Breitenwirkung durch Leuchtturm-Jugendliche erzielen. Durch die mediale Begleitung wird auf eine niederschwellige Art vielen Jugendlichen einen einfachen Zugang zu politischen Themen, zur Lokalpolitik und zu einer politischen Laufbahn ermöglicht.

Umsetzung

Das Ziel ist es, das Projekt auf kommunaler Ebene durchzuführen, um Jugendliche für die Lokalpolitik zu sensibilisieren. Das Projekt könnte aber auch auf die kantonale und nationale Ebene ausgedehnt werden. Bei der Auswahl der Teilnehmenden ist auf eine ausgewogene Vertretung der Parteien, Regionen, Geschlechter etc. zu achten.

Nutzen

Das Projekt erbringt auf zwei Ebenen einen Nutzen: einerseits werden die begleiteten Jugendlichen zu MilizpolitikerInnen ausgebildet, sie werden von einer breiten Öffentlichkeit wahrgenommen und können sich als InfluencerInnen aktiv in den politischen Diskurs einbringen. Andererseits erhalten interessierte, aber auch politikferne Jugendliche einen Einblick in die Lokalpolitik und in das politische Engagement von anderen Jugendlichen/jungen Erwachsenen.

Attraktivitätssteigerung des Milizsystems

Eine Personalisierung und Emotionalisierung führt in der Politik oft zu einer Attraktivitätssteigerung. Mit einem Fokus auf das Milizsystem bleibt diese Personalisierung jedoch nicht oberflächlich, sondern erlaubt eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Lokalpolitik. Nebst den zehn top ausgebildeten jungen

AmtsträgerInnen, die sich auch nach dem Projektabschluss im Milizsystem engagieren, wird eine neue Generation auf das attraktive Milizsystem aufmerksam gemacht – dadurch kann von Multiplikatoreffekten profitiert werden.